

Ein Theaterbesuch - Ausflug oder Deutschunterricht?

In der letzten Woche fuhren die Klassen 5a, 6b und 6c mit ihren (Deutsch-/ Klassen-) Lehrer*innen bei eisiger Kälte mit Bus und Bahnen nach Karlsruhe ins Staatstheater. Das Jugendstück „Sonnenstrahl im Kopfsalat“ wurde in der „Insel“ aufgeführt, einem kleinen Theater, bei dem alle Zuschauer „fast auf der Bühne“ sitzen.

Es handelt von David, der an Demenz erkrankt ist, und seiner Enkelin Sara, die sich liebevoll um ihn kümmert. Zunächst vergisst der Mann nur „eher unwichtige Dinge (wie Mathe)“, später verwechselt er Sara einmal mit seiner Putzfrau, worüber Sara natürlich sehr traurig ist. Die beiden Hauptpersonen werden von Schauspielern gespielt, die immer wieder blitzschnell ihre Kostüme wechseln und dann ebenso als Arzt, der Sara gute Tipps zum Umgang mit Demenzkranken gibt, oder Mitarbeiter der Krankenversicherung auftreten oder auch als zwei Aminosäuren in Davids Gehirn, die verzweifelt versuchen, die Erinnerungen des Opas zu retten. Diese werden als Dia-Projektionen an die Wand geworfen – und verblassen nach und nach. Sogar an die schönsten Momente in seinem Leben kann David sich irgendwann nicht mehr erinnern.

Erst als Sara den Kampf gegen die unheilbare Krankheit aufgibt und sich auf Davids immer noch vorhandenen Humor konzentriert, können ihr Opa und sie wieder gemeinsam lachen und die Zeit, die ihnen bleibt, miteinander genießen.

Das Stück löste bei Kindern und Erwachsenen vielfältige Gefühle aus: Es gab lustige und fröhliche Momente, aber auch welche, in denen Wut, Kummer und Trauer vorherrschten.

Fast alle Schüler*innen waren begeistert von diesem Theatererlebnis, das „ganz anders ist als Fernsehen“. Mit dieser Erfahrung ging es auf den langen, teilweise abenteuerlichen Weg zurück nach Bad Wildbad.

